

arcun 2.0 – Installationsanleitung

Inhalt

1	arcunTAR	1
2	Zusätzliche Software S3 Browser	1
3	arcunTAR ausführen.....	4
4	Technische Details	4

1 arcunTAR

Für die Verwaltung von **arcun 2.0** stellt die KOST weiterhin die Software *arcunTAR* zur Verfügung, neu in Version 5.x. Dazu bleibt auch die Anleitung **arcunTAR_v4.2.pdf** weiterhin gültig.

Zur Installation wird das Softwarepaket **arcun 2.0** bzw. die arcunTAR ZIP-Datei an einem Ort mit Ausführberechtigung auf dem lokalen Rechner entpackt und eine **arcun**-Datenbank angelegt, am besten auf einem Fileserver mit Backup (*create_arcun_db.bat*).

Neu ist ab Version 5.2 die Transferoption AWS (Amazon Web Service) verfügbar. Mit dieser Option kann Swisscom Dynamic Storage mit AWS Interface angesprochen werden, im Prinzip aber auch jeder andere AWS S3-kompatible Storage. (Die Option LTA ist technisch noch vorhanden, der Service wird aber von FAST/LTA nicht mehr angeboten.)

```
:: Transfer Options :  
/LTA:23421199934563308812:k145ST1@my.fotobank.de  
/AWS:account:id:key@server:port@region@bucket  
      :: account = Account Name (e.g. kosttest)  
      :: id = Access Key ID, key = Secret Access Key,  
      :: server:port = REST Endpoint (e.g. s3.amazonaws.com:443)  
      :: region = eu-central-1 or defaultAWS,  
      :: bucket[/folder...]
```

Hier ein Beispiel für ein Swisscom AWS Konto *kosttest*:

```
/AWS:kosttest:4079ce29b2bbe7d729649cc2a1e4bda0/kosttest:dc41afe26b4d45d59f7de4010d3=  
@ds21S3.swisscom.com:443@defaultAWS@kosttest
```

Dem Softwarepaket arcun 2.0, arcunTAR liegt eine Beispiel-Konfigurationsdatei *9f47ba6fdf30464cb8a35b3b4ac42403arcun2.conf.zip* bei, das Passwort darin [dummpwd] ist natürlich ein Platzhalter.

2 Zusätzliche Software S3 Browser

Auf Empfehlung unseres Dienstleisters Swisscom verwenden wir *S3 Browser CLI* (Command-line) als direktes Interface zum Swisscom AWS Repository. Der Vorteil dabei ist vor allem, dass wir uns um die Problematik der Autorisierung und des Proxy-Handling nicht kümmern müssen.

Damit *S3 Browser CLI* benutzt werden kann, muss S3 Browser von NetSDK Software, LLC ebenfalls installiert werden. S3 Browser ist als Freeware und Pro Version

verfügbar, kann online bezogen und denkbar einfach installiert werden: <http://s3browser.com/>. Für Nutzer ohne Administratorenrechte ist S3 Browser in einem ZIP-File *S3_Browser.zip* beigelegt. Bitte dieses File am richtigen Ort entpacken und danach *s3browser-win32.exe* aufrufen.

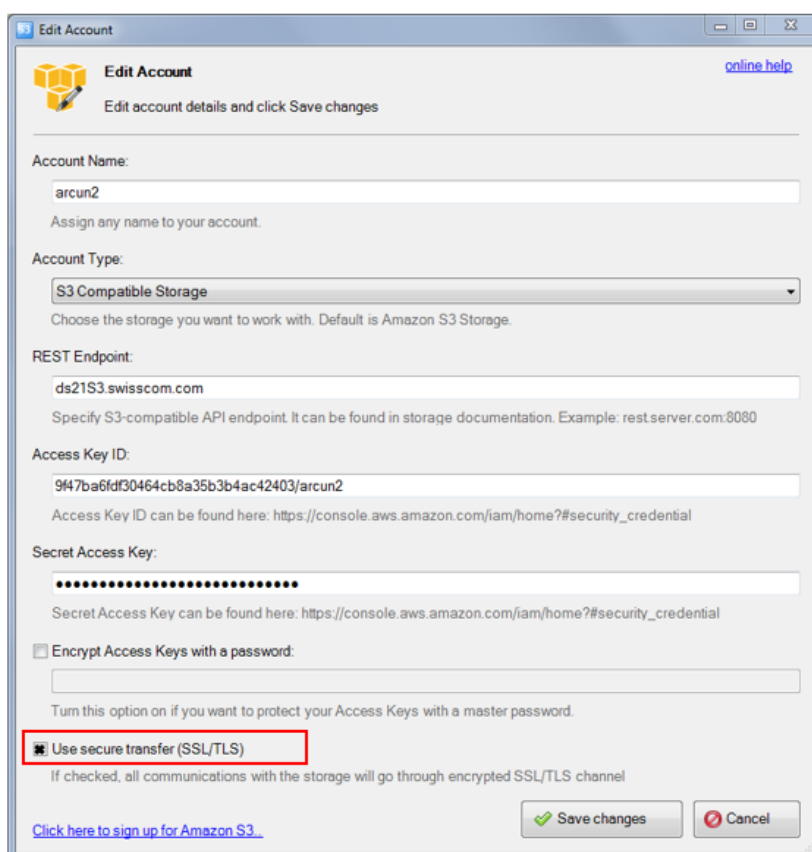
Eine Upgrade auf die Pro Version für 29\$ ist dringend zu empfehlen, die Übertragung erfolgt in der Pro Version viel schneller und stabiler.

Ist S3 Browser installiert, muss das eigene Konto bei Swisscom AWS Repository eingerichtet werden, hier am Beispiel von *arcun2*. Das geschieht entweder durch Aufrufen von *arcunTAR.exe* mit einer entsprechenden Konfigurationsdatei oder besser mit *s3browser-win32.exe > Accounts > Add new Account*.

Der Account Name soll gleich wie der *Bucket* Name lauten (hier *arcun2*). Als Besonderheit von Swisscom AWS ist der Account Name auch noch Teil der Access Key ID (hier *9f47ba6fdf30464cb8a35b3b4ac42403/arcun2*). Der REST Endpoint lautet *ds21S3.swisscom.com* und die Region *defaultAWS*.

Account Name, *REST Endpoint*, *Access Key ID* und *Secret Access Key* werden von der KOST Geschäftsstelle zur Verfügung gestellt. Der Secret Access Key kann jederzeit zurückgesetzt werden.

Bitte *Encrypt Access Key* nicht anwählen, weil das noch nicht implementiert ist.

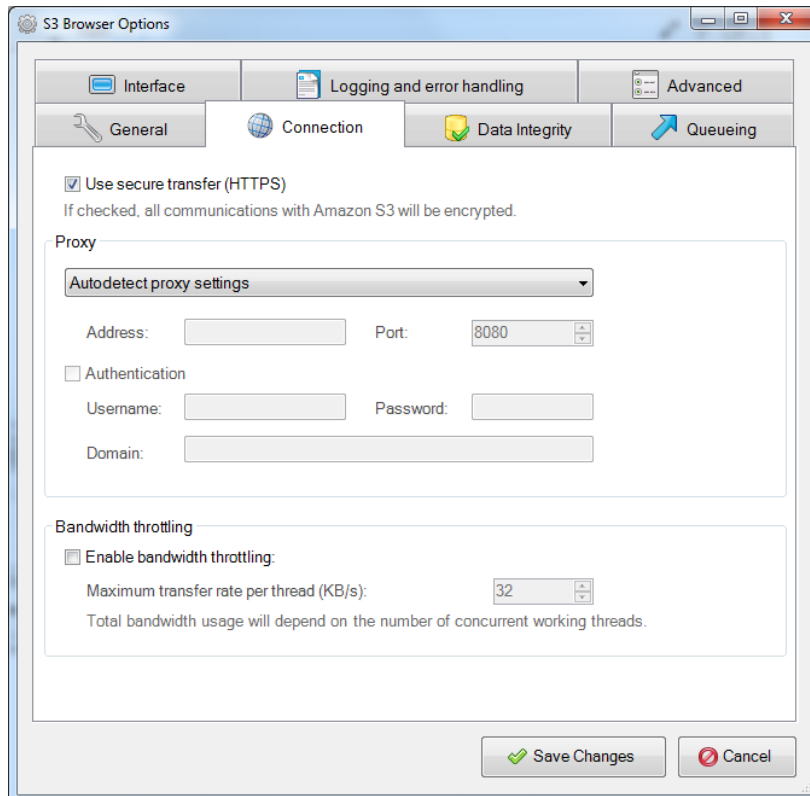


Je nach Netzwerktopologie erscheint beim Konfigurieren eines Kontos in S3 Browser erscheint auch die Frage „use secure transfer (SSL/TLS)“ das muss unbedingt angekreuzt werden!

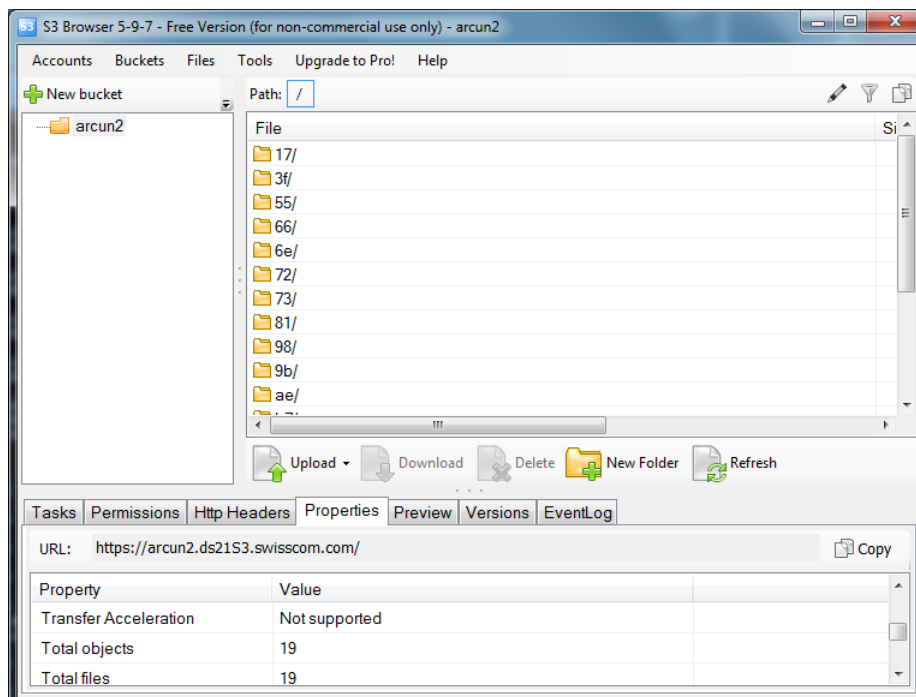
Ebenfalls Abhängig von der Netzwerktopologie kann S3 Browser die Proxy Einstellungen nicht automatisch ermitteln. Dann müssen die Einstellungen in Tools > Options > Connection entsprechend angepasst werden. Meist ist „Autodetect proxy settings“ die richtige Einstellung, dann werden die Proxyeinstellungen des

Internet Explorers übernommen. Sonst kann getProxy.exe von der **arcun** Webseite helfen: http://kost-ceco.ch/cms/index.php?arcun_de

Bei der Gelegenheit kann auch gleich unter > General „Automatically check for software updates“ deaktiviert werden



So zeigt sich in S3 Browser der Inhalt eines **arcun 2.0** Buckets:



Wir können diese Ansicht in S3 Browser für Test- und Kontrollzwecke benutzen, bei grösseren Datenmengen im Bucket ist sie aber nicht mehr hinreichend.

Zu beachten ist, dass alle S3 Browser Konfigurationen und auch die Lizenz lokal, d.h. im *Roaming Profil des eingeloggten Users* gespeichert. Die S3 Browser Lizenz ist zudem noch an die Maschine gebunden und kann nur auf drei unterschiedlichen Maschinen freigeschaltet werden.

Das bedeutet also, die produktive Konfiguration muss mit dem User der später damit arbeiten soll vorgenommen werden!

3 arcunTAR ausführen

Haben wir arcunTAR_v.5.x.zip ausgepackt und S3 Browser installiert sowie das richtige Passwort in *9f47ba6fdf30464cb8a35b3b4ac42403arcun2.conf.zip* eingetragen, können wir einen ersten Test mit folgender Kommandozeile starten:

```
arcunTAR.exe -cvf 9f47ba6fdf30464cb8a35b3b4ac42403arcun2 c:\temp\testdata
```

Die Testdaten können wir auch wieder zurückholen mit

```
arcunTAR.exe -xvf 9f47ba6fdf30464cb8a35b3b4ac42403arcun2 c:\temp\testdata
```

Für die produktive Umgebung muss eine archivspezifische Kopie der Konfigurationsdatei mit Name, Passwort und Konto des Archivs und dem richtigen Pfad zu Datenbank und Logdatei anlegen werden. Sind Daten von FAST/LTA migriert worden, muss die neue Datenbank am richtigen Ort gespeichert und der Pfad in der Konfigurationsdatei angepasst werden. Der folgende arcunTAR-Befehl zeigt uns dann den Inhalt der Datenbank (// steht für das Wurzelverzeichnis aller gespeicherten Daten)

```
arcunTAR.exe -lvf 9f47ba6fdf30464cb8a35b3b4ac42403arcun2 //
```

4 Technische Details

Die technischen Details der **arcun 2.0** bzw. der *arcunTAR* Lösung sind in einem separaten Dokument ***Detailspezifikation_arcun2.0.pdf*** beschrieben.